



Oderhähne werden Zweite bei 3. KiLa-Wettbewerb

Wilde Oderhähne kämpfen tapfer und sind über Platzierung traurig

In Luckenwalde fand der dritte von vier Wettbewerben der Kinderleichtathletik statt. Für unsere Vereinssportler lagen Freude und Traurigkeit mit Platz 2 für die Oderhähne und Platz 13 für die Wilden Oderhähne dicht beieinander.

Hervorhebenswert: Nach mehrjähriger Pause war der Verein wieder mit zwei Mannschaften in der KiLa-Serie vertreten. „Der Luckenwalder Verein hat die KiLa sehr gut geplant, organisiert und ausgeführt. Es war wieder schön, dort Gast zu sein“, lobte Trainerin Doreen Wojahn.



Dieses Mal wurden die Disziplinen Fahrradreifendrehwurf, Weitsprung-Staffel, Hindernissprint-Staffel und der Transportlauf ausgeführt. Natürlich alles noch draußen auf dem Sportplatz.

„Für die Mannschaft der Oderhähne schien diese KiLa ein Kinderspiel zu sein. Sie absolvierte alle Disziplinen spielerisch und hoch motiviert. Selbst in den Pausen konnten sie nicht stillsitzen. Sie waren voller Power und Energie, mit dem festen Willen auf ein Treppchen zukommen“, beschreibt Doreen Wojahn die Atmosphäre. In der Weitsprung-Staffel waren die Oderhähne die Besten, im Drehwurf zweitbeste Mannschaft. Doch auch beim Transportlauf (3.) und der Hindernissprint-Staffel (4.) mischten sie immer vorn mit. Mit der Platzziffer 10 haben sie sich den zweiten Platz von 13 Teams hinter den Crocodils des RSV Mellensee erkämpft. Dritte wurden die Luckenkiener der gastgebenden LLG Luckenwalde (Platzziffer 16).

„Den Wilden Oderhähnen gingen die Disziplinen nicht so leicht von der Hand. Sie wussten zwar um ihre Leistungen und dass sie nicht mit den Oderhähnen mithalten konnten. Sie waren dann aber doch sehr sehr geknickt und traurig, als sie die Ersten waren, die zur Siegerehrung aufgerufen wurden – mit Platz 13 und damit Letzter“, schildert die Trainerin. Aber immerhin waten die Wilden Oderhähne im Drehwurf zehntbeste Mannschaft und in beiden Staffeln jeweils Elfte.





Das Resümee von Doreen Wojahn zeigt, wie sie mitgefiebert hat: „Ich bin noch voller Emotionen, Freude und Trauer. Es war wieder schön, mit unseren Sportlern dabei zu sein. Ich freue mich riesig über den Erfolg für Frankfurt durch unserer Oderhähne und doch schmerzt es mich sehr, die Wilden Oderhähne so traurig und enttäuscht erleben zu müssen. Sie haben wirklich hart gekämpft und hatten den Willen, vorn mit dabei zu sein. Nur Mut: Mit fleißigem Training wird der abschließende Wettbewerb im November in Petershagen ganz sicher schon besser klappen.“



Viele weitere Bilder findet ihr in der Bildergalerie

Text: Kerstin Bechly, Fotos: Doreen Wojahn, Marcus Thorz (1)/17.9.2023

Mannschaftsaufstellungen:

Oderhähne: Philipp Rose, Felix Thorz, Charlotte Frase, Alan Kehder, Til Wohlgemuth, Richard Thomas

Wilde Oderhähne: Marlen Stenzel, Mika Frederike Küster, Pauline Thorz, Finja Petzold, Carlie Fritz Hammann, Levi Lehmann und Mika Spittka

